Gemeindebrief

Mai 2019 - August 2019

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
PREUSSISCH OLDENDORF

Einblick

Liebe Pr. Oldendorfer,

wieder liegt eine ereignisreiche Zeit in der Kirchengemeinde hinter uns. Viele Rückblicke und Ausblicke sind im neuen Gemeindebrief zu finden. Manche Veränderung bei unseren Kreisen oder eine Reihe musikalischer Leckerbissen, die durch die Stiftung zur Förderung der Ev.-Luth. KG PO möglich werden, stellen wir vor. Ehemalige Konfis und Besucher der alten Jugendgruppen haben eine neue Jugendgruppe gegründet. Eine halbe Jugendreferentenstelle können wir zur Zeit nicht bieten, aber wir suchen Unterstützung für die Jugendarbeit (siehe Seite 13)

Wir haben einige Artikel, die sich mit biblischen und theologischen Fragen beschäftigen, oder, wie bei Paul Gerhardt, auch einen kleinen Rückblick auf eine bedeutende historische Persönlichkeit aufgegriffen.

Wir blicken auch anderweitig über den Tellerrand, ob bei den Angeboten des Eine-Welt-Ladens, den Angeboten von Diakonie und Jugendarbeit im Kirchenkreis oder den vielen Entwicklungen, die von außen auf den Kirchenkreis oder die Kirchengemeinde zukommen. Ob neue EU-Vorgaben, Beschlüsse der Landessynode oder der beliebte Brandschutz, es gibt viel zu bedenken.

Vielen Dank für alle Rückmeldungen auf den Gemeindebrief, für alle, die mitdenken, helfen, schreiben oder fotografieren. Unser Dank gilt auch Pfr. Ellsel, der uns beim Aufbau des Gemeindebriefes unterstützt hat und der sich nun anderen Aufgaben widmet.

Ihr Pfarrer Michael Weber

Titelbild: Marietta Weber

Inhalt

An/ge)dacht ..... S. 03
Mitarbeit-Frühstück ...
… Ohne dich geht es nicht!..... 04
Wer ist schuld? 06
Alle Jahre wieder 08
Bläserworkshop mit Ingo Luis 09
Kirchentag..... 10
Gottes Segen für unsere Arbeit 11
Kirchen-& Stadtjubiläum 12
WIR SUCHEN DICH..... 13
Stolper STEINE Erinnern 13
"Follow the Star" 14
Sommerkonzerte 15
Hand in Hand 16
Ambulante Hospizarbeit..... 18
Ein neues Angebot - Fair einkaufen 19
10 Jahre Ev. Kleiderkammer..... 20
Freizeiten Ev. Jugend, CVJM 21
Unsere Konfis 22
Gottesdienste Mitte April - August .. 24
Amtshandlungen..... 26
Café für Trauernde 27
Hinter den Kulisse..... 28
NEU Seniorenkreis NEU..... 30
Brockensammlung Bethel 31
1.Advent: Einweihung, Einführung, Verabschiedung & Einsegnung.... 32
Wer hat so viel Pinke, Pinke 35
Die unendliche Geschichte ...
…oder die Linden auf dem Friedhof 36
25&25 = 50 Jahre Dienstjubiläum ... 38
Passionsandachten 39
Stiftungsfest am 10.06.2019 mit Miriam Küllmer-Vogt..... 40
Advent, Ostern, Pfingsten 41
Ich singe dir mit Herz und Mund Paul Gerhardt 42
die PRINZEN 43
Kinderseite(n) 44
Pinwand..... 46
Gruppen und Kreise..... 47
Infos und IMPRESSUM 48

An(ge)dacht

Wünschen Sie jemandem den Teufel an den Hals oder bitten das Böse um Hilfe?

"Toi, toi, toi!" "Achtung, schwarze Katze von rechts nach links!" "Bloß nicht unter einer Leiter durchgehen!" "O, nein, der Spiegel ist zerbrochen - sieben Jahre Pech!" "Hier, noch ihr Glückscent!" "Am besten noch schnell auf Holz geklopft!" "O jemine, o Gott, o Gott!"

Egal wie fromm, aufgeklärt oder belesen man sein mag, im Alltag wünscht man sich das Böse fernzuhalten, das Gute zu erleben und Glück zu haben. So wird schnell ein *"toi, toi, toi"* gerufen, auf Holz geklopft und der Glückscent weitergegeben. Aber das ist Aberglaube par excellence:

"Toi, toi, toi" heißt wörtlich *"Teufel, Teufel, Teufel,"* und war die Bitte der Schausteller, der Teufel möge ihnen das Böse vom Leib halten. Man bittet also den Bösen, einem Gutes zu tun. Irgendwie widersinnig.

Natürlich ist das *"unter einer Leiter durchgehen"* gefährlich, weil viele dann die Leiter umwerfen. Aber es bringt genau so wenig Unglück, wie der zerbrochene Spiegel. Auch wenn das Einsammeln der Splitter durchaus Verletzungspotential mit sich bringen kann. Und wenn ein Glückscent wirklich Glück bringen sollte, wundere ich mich über die wenigen Lottogewinner.

"O jemine", "O je" etc. steht auch für fromme Ausrufe: *"O mein lieber Herr Jesus, hilf mir!"* Ein guter Freund von uns, hat mit Glauben nicht so viel am Hut, aber sagt gerne: *"O Gott!"* Ich frage dann immer: *"O, du bist gläubig geworden!" "Ach, 'ne, so habe ich das nicht gemeint."* Solange solche Ausrufe ernst gemeint sind, weil man an Gott denkt, ist ein *"O Gott"* oder *"O je"* eine Glaubensaussage. Wo es unbedacht getan wird, nicht; und man soll Gottes Namen nicht missbrauchen.

Aber die Angst vor Leid, Trauer und Sorge prägt immer wieder unser Leben und man möchte das Gute für sich und andere. Wenn man das Gebot *"Du sollst den Namen des Herrn deines Gottes nicht missbrauchen"* wörtlich nimmt, darf man auf solche Worte und Redewendungen achten. Und ein bewusstes *"O Gott"* oder ein kurzes Gebet ist ein besserer Einstieg als eine Bitte an das Böse oder den Bösen. Und ein Vaterunser am Beginn des Tages, am Ende des Tages oder in einer besonderen Notlage oder als Dank könnte doch mal ein guter weiterer Vorsatz für das schon fortgeschrittene Jahr sein! Gottes Segen für Dich, Deine Familie und Dein Haus.

Ihr/ Dein Pfarrer Michael Weber

Mitarbeiter - Frühstück

Gleich zum Beginn des neuen Jahres fand am 19.01.2019 unser Mitarbeiter-Frühstück statt. Nachdem am Tag vorher für ca. 90 Personen die Plätze gestellt und eingedeckt waren, traf man sich am Samstagmorgen um 9.30 Uhr zum Frühstück. Das komplette Frühstück war bei Party-Service Willinger bestellt worden. Somit konnten auch die sonst so emsigen ehrenamtlichen Küchenhilfen sich an die vorbereiteten Tische setzen und auch mal sich nur dem Genuss hingeben. Gut ein paar Helfer brauchte man ja doch noch, aber das war schon in Ordnung. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Pastor Weber eröffnete mit einem geschichtlichen Rückblick über die noch vor gut 100 Jahren zurückliegenden technischen Probleme der Kommunikation zwischen Amerika und Europa. Morsen konnte man, telefonieren noch nicht. Gemorst wurde schon auf dem amerikanischen Kontinent und auch innerhalb Englands oder Deutschlands. Aber erst als ein Kabel über den Meeresboden verlaufend von England nach Amerika gelegt worden war, konnte man auch gemorste Nachrichten über den Teich schicken. Solche Kabel wurden dann auch von Deutschland nach Amerika verlegt. Die Konkurrenz zwischen England und Deutschland war enorm. Jedes Land wollte technisch der Vorreiter sein.

Am Buffet

Die Telefonie wurde erfunden, wiederum über ein Kabel wurde Europa mit Amerika verbunden und man konnte Telefongespräche von Europa nach Amerika führen. Viele Menschen wurden bis in 50iger Jahre damit beschäftigt die Telefonverbindungen zwischen den einzelnen Ländern zu stöpseln. Das sogenannte *"Fräulein vom Amt"* war geboren, das alle verband. Heute kaum noch vorstellbar, ohne WLan-, Funk- oder Lichtwellenleiterverbindungen. Ein Bildtelefon war noch für viele Menschen der 70iger und 80iger Jahre unvorstellbar.

Die vielen Menschen, die halfen, die Verbindungen zu schlagen, zu legen und zu schalten, sind fast vergessen, aber ohne diese Pioniere, wäre manche Botschaft nie ange-

Ohne Dich geht es nicht!

kommen. Und auch wir haben eine Gute Botschaft von Jesus weiterzusagen. Auch bei uns tun viele ihren Dienst, ohne dass man sie dabei vielleicht wahrnimmt. Und um Gruppen und Mitarbeiter sichtbar zu machen, Verbindungen zu vertiefen und einander kennenzulernen und Danke zu sagen, sollte das Frühstück dienen.

Und Verbindungen zwischen Menschen, die sich treffen, um miteinander zu Essen, Gespräche zu führen, miteinander zu lachen und miteinander zu beten sind in unserer heutigen schnelllebigen Zeit umso wichtiger geworden. Der sehr interessante Einführungsteil schloss dann mit zwei Liedern ab und das Büfett wurde eröffnet. Ein reichlich gedeckter Tisch. Für Jeden war etwas Leckeres dabei.

Buffet Teil 2

Nach der ersten Sättigung war man dann auch mal auf dem Weg, sich an einen Nachbartisch zu setzen, um auch hier einmal zu hören, wie es ist und wie es geht. Dazu kam noch Herr Quebe, der uns als Fachkraft für Raumreinigung mit einem witzigen Teil unterhielt. Allerdings haben wir ihn nach der Probezeit doch nicht als Hausmeister weitergeführt ;-). Mit dem Segen wurde das Mitarbeiter-Frühstück beendet. Persönlich kann ich nur sagen: *"Schön war's, und auf ein Neues!"*

Text: Ewald Schwenzfeger, Bilder: Marietta Weber

Wer ist schuld?

Wer ist schuld? wird schnell gefragt. Nicht immer gibt es gleich den Schuldigen, manches Mal muss man auch erklären, warum, wie und wozu sich etwas entwickelt hat.

Umsatzbesteuerung

Durch EU-Vorgaben setzt die Bundesregierung die Umsatzbesteuerung für Körperschaften des öffentlichen Rechts um, d.h. Landeskirchen, Kirchenkreise und Kirchengemeinden sind jetzt umsatzsteuerpflichtig. Wir müssen nun für alle Aufgaben, die auch andere Einrichtungen und Anbieter machen könnten, Umsatzsteuer abführen. Vermietungen, Verkauf von Bibeln, Gesangbüchern oder Losungen etc. sind nur dann umsatzsteuerfrei, wenn sie der direkten Arbeit der Gemeinde dienen und Dritte diese Aufgabe nicht übernehmen können.

NKF = Neues Kirchliches Finanzmanagement

KKA Lübbecke

Zum 01.01.2019 hat der Ev. KK Lübbecke das NKF eingeführt. Vor über 12 Jahren hatten die Synoden gefordert, von der einfachen Buchführung (Kameralistik) auf die Doppelte Buchführung (Doppik) zu gehen, da Bundesländer und Kommunen auch auf Doppik umstellen wollten. Man hatte Sorge, dass für die kirchl. Verwaltungen bald kein Nachwuchs mehr da sein würde. Die EKD und ihre Gliedkirchen (auch die EKvW) bereiteten nach Synodenbeschlüssen dann die Umstellung vor.

Die Kommunen stellten in den meisten Bundesländern um und kamen in vielen Fällen in Haushaltssicherungen, da nun die Verbindlichkeiten deutlicher wurden und automatisch Maßnahmen nach sich zogen. Als die Bundesländer erkannten, dass auch ihre Haushaltslagen sie nach dem Verfahren der Doppik in die Haushaltsicherung treiben würden, stellen die meisten Bundesländer (auch NRW) nicht um.

Brandschutz

Im Zuge des NKFs wurde auch eine Gebäudeaufnahme und Bewertung aller Immobilien notwendig. Zudem hatten wir verschiedene Begehungen unserer Gebäude, dabei wurden sowohl in der Kirche als auch v.a. im Gemeindehaus viele Gefahrenquellen angesprochen (z.B. nicht eine Brandschutztür, kein zweiter Fluchtweg) und ein Brandschutz- bzw. Sanierungskonzept angemahnt, um eine Schließung zu verhindern.

Was bedeutet das für unsere Arbeit?

Vermietung Gemeindehaus

Aufgrund von immer mehr Anfragen aller Art, der neuen Steuerlage und der Tatsache, dass im Ort bald weniger Kapazitäten für Beerdigungscafés zur Verfügung stehen, schränken wir die Vermietung des Gemeindehauses ein. Das GH wird v.a. für die Arbeit der Gemeindegruppen genutzt und steht für Beerdigungskaffeetrinken sowie für Veranstaltungen öffentlicher Einrichtungen zur Verfügung, deren Zweck die Förderung der Jugendarbeit, der Präventionsarbeit oder der geistlichen Arbeit ist.

Verwaltung

Im Zuge von NKF und Umsatzbesteuerung entsteht ein höherer Verwaltungsaufwand, darum wurde im KKA die Verwaltung aufgestockt. Das KKA ist der Dienstleister für unsere KG. Alle Verwaltungsangelegenheiten, Anträge und Beschlüsse, sowie Grundstücksangelegenheiten und Kassenführung laufen dort. Im KKA ist auch die Superintendentur, das Jugendpfarramt und die Diakonie untergebracht.

4

Gebäudemanagement

Die KG PO ist mit vielen Immobilen versehen, die aber keinen Gewinn erbringen: Kirche[1], Gemeindehaus[2], Jugendheim[3], Altes Pfarrhaus, zwei Pfarrhäuser[4,5], Küsterhaus[6], Friedhofskapelle[7], der Friedhof selbst und ab 2020 auch der Pollertshof (s.S. 23). Zudem haben wir mehrere kostenfreie Parkplätze um den Friedhof und am Gemeindehaus. Zwei Kindergärten[8,9] mit eigenen Gebäuden und ein Kindergarten in einem Gebäude der Stadt PO kommen dazu. Zudem müssen nach NKF 20% des Feuerversicherungswertes der Gebäude als Rücklage angelegt werden, was große Mittel in den Haushalten bindet.

5

6

Wir arbeiten intensiv an Brandschutz-, Nutzungs- und Unterhaltungskonzepten, aber wir werden nicht alle Objekte halten können. Im Zuge der Säulensanierung wurden bereits umfangreiche Maßnahmen für den Brandschutz in der Kirche umgesetzt!

7

Text: Mi. Weber,
Bilder: Ma. Weber,
Clips: wikipedia

8

9

Alle Jahre wieder - Die Tannenbaumaktion

Am 12. Januar fand die alljährliche Tannenbaumaktion statt. Unsere Konfirmanden, unsere Jugendgruppe 4JU, ehemalige Konfis, 5 Gespanne mit Fahrern und Helfern, einige Väter und Küchenhelfer (gesamt 53 Personen) waren im Einsatz und machten es möglich, die Tannenbäume in Pr. Oldendorf einzusammeln, um sie auf dem Hof Bergmeier fachmännisch zu entsorgen. Auch der Nachwuchs, wie Michel, war schon mit dabei.

Das war ein riesiger Berg Bäume. Kleine, große, von der Nordmanntanne bis zur Fichte. Da fragt man sich wohl: *"Was könnten diese Bäume vom Weihnachtsfest der Familien um und in Oldendorf wohl so erzählen?"* Bei angenehmen 6-8°C und ein paar Regentröpfchen, konnten wir die Bäume einsammeln. Zur Frühstückspause fanden sich dann alle fleißigen Helfer auf dem Hof Bergmeier zu Brötchen und heißen Getränken ein.

Nach der Stärkung ging es dann zur zweiten Runde. Das bedeutet, die Bäume von den Häusern an die Straße bringen, an zentrale Punkte, wo sie dann verladen und zum Entsorgen gebracht werden. Um ca. 12:30 Uhr waren dann alle wieder im Jugendzentrum, in der Spiegelstraße, um die Aktion mit einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen zu lassen.

Wir möchten auch einmal den Helfern im Versorgungsbereich, Beate und Andreas Hein, Dank sagen für den Punsch und die leckeren Soßen, und den weiteren Helfern, Gisela Meier, Martina Heydenreich und Renate Schillack die für die belegten Brötchen zum Frühstück und die Nudeln zum Mittagessen sorgten. Den geleitenden Vätern der Konfirmanden/innen und Wilhelm Bestert und Fitti Heilgendorff für die Begleitung beim Einsammeln. Unser besonderer Dank aber geht an die Gespannfahrer Nico Jockheck, Jan Niemeyer, Bernd Kammann, Heinrich Nunnenkamp und Chris Lohmeyer. Ohne euren Einsatz wäre diese alljährlich wiederkehrende Aktion nicht möglich. Und auch Danke für die Organisation durch Christiane Lohmeyer.

Übrigens:
Die eingesammelten Spenden in Höhe von 2160,55€ kommen der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde zugute. Vielen herzlichen Dank!

Text: Christiane Lohmeyer und Ewald Schwenzfeger, Bilder: Familie Lohmeyer

Bläserworkshop mit Ingo Luis

Wie klingt es, wenn 80 Bläser gemeinsam üben? Phantastisch! Und es ist eine große Freude an so einem Tag gemeinsam zu üben, wie bei einem kleinen Landesposaunenfest. Am 23.02. konnte man dies beim Bläserworkshop mit Ingo Luis erleben. Es war eine besondere Erfahrung, bei diesem von Lothar Saß organisierten Golden Swing Time Workshop mit Bläsern aus dem KK Lübbecke, aber auch aus den niedersächsischen Gemeinden. Von alter bis neuer Bläserliteratur und verschiedenen Übungen war vieles dabei und das Gemeindehaus war angefüllt von einem harmonischen Zusammenspiel aller.

Vielen Dank an Lothar Saß, Ingo Luis und an Jutta Jahn-Schäfer, aber auch allen anderen Musikern, die es möglich gemacht haben, diesen Workshop umzusetzen.

Bilder:
Thorsten Fieseler
Text:
Michael Weber

V.o.n.u.: Blick in die Runde, Ingo Luis legt selber Hand an, Lothar Saß beim Aufwärmen, Gemeinsam im Spiel vertieft

Deutscher Evangelischer **Kirchentag** **Dortmund** *19.–23. Juni 2019*

Dieses Jahr ist die Ev. Kirche von Westfalen Gastgeber für den Kirchentag. Mit vielen Gemeinden zusammen wird der Kirchentag vorbereitet und durchgeführt. Alle Regionen der EKvW übernehmen Aufgaben bei Organisation, Logistik, Programm und Verpflegung. Unser Kirchenkreis stellt verschiedene Verpflegungsstände, u.a. wird über den Partyservice Willinger, den Gasthof Jobusch oder die *"Pizzaria für Tansania"* zusammen mit vielen Ehrenamtlichen Essen für den *"Abend der Begegnung"* zubereitet und ausgegeben.

Zudem haben verschiedene Gruppen, wie z.B. der Plattdeutsche Arbeitskreis, der Kirchenkreis Lübbecke oder die Stiftung zur Förderung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pr. Oldendorf an diesem Abend einen Stand. Unter www.kirchentag.de können Sie weitere Informationen einsehen. Über verschiedene Angebote zum Mitfahren informieren wir in Gottesdiensten und durch Infos auf der Homepage des Kirchenkreises: www.kirchenkreis-luebbecke.de

Die Kirchengemeinde Pr. Oldendorf wird am 23.06 ab 10.00 Uhr den Abschlussgottesdienst live in der Kirche übertragen. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen mit Würstchen und Salaten.

Gottes Segen für unsere Arbeit

Immer am 06.01., an Epiphanias (*Tag der Erscheinung des Herrn*) oder auch *Drei-Königs-Tag* genannt, ziehen sie los, die katholischen Sternsinger. Jungen und Mädchen gehen durch den Ort und sprechen über jedem Haus einen Segen für das neue Jahr, wo es gewünscht ist.

C M B ist dann zu lesen, das ist die lateinische Abkürzung für *christus mansionem benedictat = Christus segne dieses Haus*. Ein guter Brauch, am Anfang eines Jahres das Haus, die Menschen darin und alles, was dort geschieht, Gott anzubefehlen.

Dieses Jahr waren die Sternsinger auch bei der Ev. Kirchengemeinde und haben Gottes Segen für uns erbeten: **20*C+M+B+19** steht nun auch über unseren Häusern. Als Abschluss haben die Sternsinger noch vor dem Altar in der St. Dionysius Kirche das Lied *"Stern über Bethlehem"* gesungen.

Samira und Saskia Lüssenheide, Sebi Ganesh

Dadurch wird unsere Gemeinde nicht katholisch, sondern die enge Verbindung unserer Kirchen und unsere gemeinsame Grundlage im Glaubensbekenntnis, im Vaterunser und dem Glauben an den Dreieinigen Gott deutlich. Es ist ein guter Brauch das neue Jahr mit Gottes Segen zu beginnen.

Die Sternsinger sammeln traditionell auch Geld, um Hilfsprojekte für Kinder weltweit zu finanzieren. Ein Thema ist z.B. dieses Jahr: *"Ausgrenzung, Diskriminierung und keine Chance auf Förderung – das erleben viele Kinder mit Behinderung in armen Regionen Perus jeden Tag. Im Zentrum "Yancana Huasy" erhalten diese Kinder Unterstützung und erfahren Fürsorge und Geborgenheit."*

Weitere Infos unter: www.sternsinger.de/sternsingen

Bilder: Marietta Weber, Text: Michael Weber

Kirchen- & Stadtjubiläum

1050 Jahre Kirchspiel Oldendorf (wobei es wohl schon seit 1200 Jahren eine Kirche gibt) – wenn das kein Grund zum Feiern ist? Geschichte war in der Schule mein Lieblingsfach. Und historische Romane und Filme finde ich spannend. Da hat der Artikel von Karl Wilhelm Finke im letzten Rundblick auch gleich eine Art *"Kino im Kopf"* bei mir ausgelöst:

Seit nachweislich 1200 Jahren gibt es nun eine christliche Gemeinde in Oldendorf. Wie mag das Leben der Menschen damals wohl ausgesehen haben? Kurz ist es gewesen und hart. Man hatte nur kleine Hütten, in denen im Winter wohl vor allem das Vieh für Wärme sorgte. Bestimmt gab es noch kaum Steinhäuser. Wenn überhaupt, dann war höchstens die Kirche schon ein Steinbau. Krankheiten und der Willkür der Obrigkeit war man machtlos ausgeliefert.

Wie mag wohl der Vorgängerbau unserer Kirche ausgesehen haben oder der erste Altar?

Ich frage mich, wie mag der sonntägliche Gottesdienst wohl ausgesehen haben? Wer von den Gemeindegliedern hat überhaupt etwas verstanden? Denn der Gottesdienst war doch in lateinischer Sprache. Wie viele der Dörfler sind bei Problemen dann doch noch zu einem heimlich praktizierenden Druiden außerhalb des Dorfes geschlichen, um die Runen zu befragen?

Schließlich lag die Zwangschristianisierung durch Karl den Großen nur kurze Zeit zurück. Und welche Gemeindeglieder haben schon aus tiefstem Herzen dieser tollen Botschaft von der Auferstehung Christi geglaubt? Für wen wurde die Erkenntnis, dass der große, allmächtige Gott jeden Menschen so sehr wertschätzt, dass das Opfer Jesu am Kreuz auch für ihn gilt, ein Rettungsanker, an dem er sich jeden Tag neu festhalten konnte?

Am Ende jedenfalls hat sich über die Jahrhunderte der christliche Glaube durchgesetzt, die Bräuche der Sachsen sind in Vergessenheit geraten.

1200 / 1050 / 300 Jahre

Ich bin dankbar, dass seit über tausend Jahren Menschen an diesem Fleck in der Welt mit der frohen Botschaft von Gottes großer Liebe leben durften. Ich finde, dass allein ist schon ein Grund zum Feiern. Dass aber aus dem Kirchspiel von einst heute eine kleine Stadt gewachsen ist, in der wir in Frieden und Wohlstand leben dürfen, auch das sollten wir dankbar feiern.

Bilder: Andreas Lechtape, Text: Sonja Willinger

WIR SUCHEN DICH!

Als Unterstützung in der Jugendarbeit suchen wir einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin, der oder die auf 450-Euro-Basis (pro Monat) oder auf Ehrenamtspauschalenbasis (2400 Euro pro Jahr) die Jugendarbeit unterstützt. Infos im Pfarramt unter 05742-2236.

Stolper STEINE Erinnern

Als Erinnerung und Mahnung fand im November 2018 im Rahmen der *"Novemberklänge 2018"* im Ev. Gemeindehaus eine Gedenkstunde für die ermordeten Mitbürger jüdischen Glaubens statt. Wir danken Frau Hespe, Herrn Finke und vielen anderen, die sich seit vielen Jahren engagieren, um das Gedenken wach zu halten.

Mit dem Aufstellen einer Kerze und dem Niederlegen eines Erinnerungssteines an den Gedenkplatten um die Kirchen herum, wurden in Anwesenheit von Vertretern des Öffentlichen Lebens und der jüdischen Gemeinde aus Minden die Gedenkplatten ihrer Bestimmung übergeben.

Bilder: Johanna, Hespe, Text: Pfarrer Michael Weber

"Follow the Star"

Am 3. Advent hatten die Vokalchöre zum Abschluss des Sternenzaubers in die Kirche geladen. Eine gute Stunde mit adventlicher & weihnachtlicher Musik erwartete die Zuhörer. Abwechslungsreich sangen Kinder- und Jugendchor, Gottesdienstchor und PrO Voices unterstützt von Oboe (Doris Winkelhaus) und Klavier. Auch die Gemeinde konnte sich am Gesang beteiligen.

"Follow the star, that leads to Jesus" - "Folge dem Stern, er führt zu Jesus." Dieses Bekenntnis konnte man in jedem Chorstück erspüren. Höhepunkte an Intensität waren das innige *"Es kommt ein Schiff geladen"* des Gottesdienstchores, *"Ubi caritas et amor"* des Gospelchores und *"Follow the star"* des Kinder- und Jugendchores.

Die Oboe spielte sich professionell in die Herzen der Zuhörer. Mit einem etwas anderen *"O du fröhliche"* verabschiedeten sich die 50 Sängerinnen und Sänger von einem begeisterten Publikum.

Auf diesem Weg möchten alle drei Chöre herzlich neue Mitsängerinnen und Sänger einladen!

Eine zukunftsorientierte Chorarbeit lebt von immer neu hinzukommenden Interessierten. Da die Erwachsenenchöre nur alle zwei Wochen proben, ist der zeitliche Aufwand nicht groß. *"Einfach mal probieren,"* lautet die Devise. Vorsingen muss niemand!

Gottesdienstchor:	**donnerstags**	**20.00 Uhr alle 2 Wochen**
Gospelchor:	**freitags**	**20.00 Uhr alle 2 Wochen**
Kinder- & Jugendchor:	**jeden Freitag**	**18.45 Uhr**

Die Termine sind im Rundblick veröffentlicht. Oder einfach erfragen unter 05741-9995 oder im Gemeindebüro unter 05742-5929!

Eure/ Ihre Gudrun Strenger, Bilder: Imme Lohmeyer-Lorek

P.S.: Am Sonntag, dem 11.August, ist im Rahmen des Orgelsommers im Kirchenkreis auch ein Konzert in Pr. Oldendorf geplant.

Sommerkonzerte

"Pink Block" konzertiert in Pr. Oldendorf

Als Teil der geplanten Sommerkonzertreihe gibt *"Pink Block"* am 30. Juni um 18.00 Uhr ein Konzert in unserer St. Dionysius Kirche. Pink Block ist ein Blockflötenquartett, bestehend aus Kerstin Aengeneyndt-Dittmar, Ruth Brelage-Norda, Birgit Höke und Gudrun Strenger. Hauptberuflich unterrichten die vier ihr Instrument an den Musikschulen Bünde und Bielefeld. Seit einigen Jahren spielen und konzertieren sie gemeinsam mit hörbarer Spielfreude auf den verschieden Blockflötengrößen und anderen Instrumenten.

Die vier Blockflötistinnen von Pink Block spannen musikalisch einen weiten Bogen vom Mittelalter bis hin zu moderner Musik. Mit ihrem Programm *"Naturalmente"* betonen sie nicht nur den natürlichen Ursprung ihrer Instrumente, sondern nehmen den Zuhörer mit auf einen Spaziergang durch die Natur: Vögel zwitschern, herbstliches Blätterfallen, Atmosphärisches aus Afrika, Chilllen, aber auch Joggen ist musikalisch angesagt.

Abwechslungsreich binden die vier Musikerinnen auch ihre anderen Instrumente ein, wie Gambe, Gitarre, Cembalo und auch Gesang. Und wenn Sie immer schon mal wissen wollten, ob Papiertüten auch musikalisch sind, hier bekommen Sie die Antwort. Der Eintritt ist frei.

Eggetaler Brass

Am 14.07 findet das letzte Konzert der Sommerreihe hier in unserer Kirche statt. Es ist die Gruppe Eggetaler Brass unter der Leitung von Henrik Menzel. Eine Idee, die Posaunenchöre in näherer Umgebung zu vernetzen und Spielern die Möglichkeit zu geben, auch mal Literatur außerhalb der kirchlichen Aufgaben zu musizieren.

Auf dem Programm stehen Filmmusiken der letzten Jahre wie zum Beispiel eine Triologie aus *"Fluch der Karibik", "Dornenvögel", "Winnetou"* und *"König der Löwen".* Alles mal gewürzt mit Schlagwerk oder reines Blech im Wechsel der hohen und tiefen Stimmen. Der Eintritt ist frei und das Konzert beginnt um 18.00 Uhr. Alles wird nicht verraten, aber freuen Sie sich auf eine Stunde Erinnerung an besondere Filme!

Hand in Hand: Christine Lauterbach

Reisebericht 18.10. - 08.11.2018

"Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht..., ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet.- Kommt, ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben"

Mit diesen Worten, aus dem Mund von Jesus Christus selbst, berichten Christine Lauterbach und Ulrike Keulertz, von ihrer Begegnung mit diesem kleinen, vor Kälte zitternden Jungen, auf den Bergen des Hochlandes in Tansania. So war es ihnen eine Freude, diesem Jungen und anderen frierenden Kindern warme Pullis und Jacken zu schenken. *"Und dies konnten wir nur mit eurer Hilfe tun. Ihr habt für uns gebetet und uns finanziell unterstützt, so dass wir diesen Dienst tun konnten..."*

Gott erhört Gebet

Jede Einsatzfahrt in Tansania erweist sich als Abenteuer. Mit dem über 20 Jahre alten Missionsauto sind sie absolut zufrieden. Aber in Afrika ist es normal, dass Autos aufgrund der Straßenverhältnisse ständig repariert werden müssen. Und das kann unplanmäßig vonstatten gehen. So berichten Christine und Ulrike:

"Wir fuhren eines Abends in stockdunkler Finsternis heim, als plötzlich das Licht und der Motor ausgingen. Ein Blick unter die Motorhaube zeigte sofort, daß wir nicht reparieren konnten. Ulrike und Gina beteten, daß Gott einen Fundi (Handwerker) schickt…

Da kam ein Motorrad angefahren, hielt an, der Mann, ein Elektriker, schaute kurz nach, telefonierte einen Automechaniker mit Fachgebiet Elektronik an, und nach zwei Stunden konnten wir weiterfahren. Was waren wir Gott dankbar! Nicht auszudenken, wenn uns das weitab von einer Ortschaft, vielleicht noch in einem Funkloch geschehen wäre. Auch konnten wir per whatsapp Gebetsunterstützung bekommen. Schön, daß wir nicht alleine waren!"

Hand in Hand: Ulrike Keulertz

Praktische Hilfe an den Schulen
In Tansania gibt es neuerdings strenge staatliche Regeln zur Anerkennung einer Schule und diese werden behördlich kontrolliert. Dank großzügiger Einzelspenden konnten in der öffentlichen Schule in Oloipiri zwei Klassenzimmer renoviert und mit neuem Fußboden ausgestattet werden, so dass die Kinder keinen Zementstaub mehr einatmen müssen (rechte Seite).

Auch die christliche Schule in Digodigo erhielt Besuch von Kontrolleuren, mit dem Ergebnis, dass vier Klassenzimmer renoviert werden müssen. Im Rahmen einer Weihnachtsspendenaktion konnten jetzt nötige Renovierungsarbeiten wie Wandanstriche, Deckenplattenmontagen, Fußbodenerneuerung und WC- Arbeiten, in Angriff genommen werden konnten.

"Die christliche Schule in Digodigo vermittelt nicht nur gute Bildung, sondern auch das Evangelium von Jesus Christus. Sie ist ein Licht unter dem Sonjo-Stamm."

Vom 21.02. - 14.03. möchten die beiden Missionarinnen ihren nächsten Tansania Missionseinsatz durchführen. Wenn Sie für die Aktion *"Stiftung Hand in Hand e.V."* spenden möchten:

Volksbank Lübbecker Land e.G.
IBAN: DE28 4909 2650 3808 3286 00
BIC: GENODEM1LUB

Text:
Reinhard Schillak,

Bilder:
Christine Lauterbach;
Ulrike Keulertz

Ambulante Hospizarbeit

In Würde Abschied nehmen, das wünschen sich viele Menschen und möchten, wenn es geht, Zuhause sterben. Dazu gibt es neben der Arbeit im Hospitz Veritas in Lübbecke auch einen Ambulanten Hospizdienst der Parisozial. Drei hauptamtliche Berater und ca. 60 ehrenamtliche Mitarbeiter begleiten Menschen in der letzten Lebensphase. Sie sind sowohl für die Sterbenden als auch für ihre Angehörigen da. Sie bieten Unterstützung im Alltag, so dass Angehörige z.B. mal Zeit haben, um etwas außer Haus zu unternehmen. Die Mitarbeiter sind bei den Sterbenden und geben Zeit und Aufmerksamkeit.

Der Ambulante Hospizdienst ist keine Hauswirtschaft oder ein Pflegedienst, unterstützt aber die Sterbenden und Angehörigen bei vielen Angelegenheiten im Alltag und übernimmt Aufgaben, die Hauswirtschaft und Pflegedienste nicht abdecken. Zusammen mit Medizinern kann auch im Palliativbereich, also der medizinischen, v.a. der Schmerzbehandlung, vielen Menschen eine gute letzte Lebensphase ermöglicht werden.

Ob und wie der Ambulante Hospizdienst Menschen in ihrer gewohnten Umgebung in der letzten Lebensphase begleiten kann, darüber berät das Palliativnetzwerk, bzw. dem Palliativdienst gerne. Für jeden Sterbenden wird eine passende Betreuungskraft gesucht. **Koordinatorinnen für ambulante Hospizarbeit sind Sabine Wüppenhorst 0163-7523603, Ortrud Schwenker-Steen 01525-6798359, Christel Vogt-Röher 0163-5616418.**

Die Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich, unentgeltlich und wahren die Schweigepflicht. Sie wurden in einem Befähigungs- und Ermutigungskurs intensiv und umfänglich auf die Begleitung Sterbender vorbereitet und werden regelmäßig durch Hospizfachkräfte und Supervisoren unterstützt.

Zudem bietet der Ambulante Hospizdienst auch Einsteigerkurse für neue Ehrenamtliche an oder auch *"Letzte-Hilfe-Kurse"*, vier Stunden zum Thema *"Sterben - Tod - Trauer"*, für alle, die sich vorbereiten möchten, wenn Menschen sterben.

Weitere Angebote:
Angebote für trauernde Erwachsene • Beratung und Begleitung für trauernde Kinder und Jugendliche • Befähigungs- und Ermutigungskurse für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Hospizarbeit • Projekte, z.B. Hospiz macht Schule

Wer kann sich an uns wenden:
Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen • Trauernde • Seniorenheime und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung • Hausärzte und Fachärzte • Krankenhäuser und Pflegedienste • Beratungsstellen • Alle, die sich ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagieren möchte

Ein neues Angebot: Fair einkaufen

Pfr. i.R. Ernst Kreutz

Sicher kennen Sie die Hilflosigkeit beim Sehen der Nachrichten aus aller Welt: Wie viel Ungerechtigkeit macht Menschen das Leben fast unmöglich. Man möchte helfen, weiß aber doch nicht, wie man als Einzelner etwas bewegen kann. Es gibt eine Möglichkeit, die für alle im Alltag umsetzbar ist: Beim Einkaufen darauf achten, was es für fair gehandelte Waren gibt. Es sind Waren, die im Erzeugerland bei kleinen Genossenschaften zu Preisen verkauft werden, die den Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Seit der Weihnachtszeit gibt es auch in Pr. Oldendorf eine Möglichkeit, solche Waren zu bekommen. Im Lotto-Toto Geschäft Merkens ist ein Regal gefüllt mit Kaffee, Tee, Schokolade, getrockneten Früchten (Bananen, Aprikosen, Mangos etc.). Auch kleine Geschenkartikel gehören zum Angebot.

Die Waren werden vom *"Eine-Welt-Laden/Undugu"* in Espelkamp beim Großhandel für faire Waren eingekauft. Die Ev. Gemeinde macht nicht nur für sich selbst schon seit 40 Jahren beim fairen Handel mit, sondern beliefert mehrere Gemeinden im Kirchenkreis Lübbecke mit diesen Waren. Der faire Handel ist eine ganz konkrete Möglichkeit, die Liebe zum fernen Nächsten zu bewähren.

Ihr Pfarrer i.R. Ernst Kreutz

Die richtige Wahl für individuelle Pflege.

Ambulante Pflege
Geistwall 30
32312 Lübbecke
Tel. 05741 2700 810

Diakoniestation
Hüllhorst / Lübbecke
Tel. 05741 2700 810

Diakoniestation
Pr. Oldendorf / Espelkamp / Rahden / Stemwede
Tel. 05742 920 400

Evangelisches Alten- und Pflegeheim
Kirchplatz 3
32312 Lübbecke
Tel. 05741 3183 3

„Ihre Zufriedenheit ist unser Maßstab für Qualität."

Matthäus Seniorenzentrum
Garnisonsring 28
32312 Lübbecke
Tel. 05741 23699 0

Tagespflege am Matthäus Seniorenzentrum
Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
Tel. 05741 23620 15

Die Diakonie Geistwall 32 · 32312 Lübbecke Tel. 05741 2700 883 · **www.diediakonie.de**

10 Jahre Evangelische Kleiderkammer

Zum zehnjährigen Bestehen der Kleiderkammer und der Kaffeestube im alten Pfarrhaus sprach ich mit Lidia Kanzler.

Ewald: Wie ist denn die Idee zur Einrichtung überhaupt entstanden?
Lidia: Eigentlich hat uns eine Kundin der Tafel darauf gebracht. Sie fragte uns, ob wir auch Kleidung in der Ausgabe hätten. Das mussten wir leider verneinen. Aber da kam mir die Idee so etwas zu machen. Ich habe mit Karin Rieke und Arnhild Rehmer gesprochen. Und wir entwickelten ein Konzept. Im alten Pfarrhaus gab es einen Raum, der für die Tafel nicht gebraucht wurde. Den haben dann Klaus Kopp und mein Mann Robert renoviert. Von Ursula Richter, Martina und Uwe Meier haben wir diverse Einrichtungsgegenstände zur Verfügung gestellt bekommen. Frau Richter steuerte sogar noch eine kleine Küche bei. Somit hatten wir jetzt eine Kleiderkammer und sogar eine kleinen Kaffeeecke. Mit unserem neu gegründetem Team Hanna Spreen, Gisela Koch, Margarete Wuttke, Elke Studholme, Christel Nemeth und ich, starteten wir dann.

Ewald: Aber was bringt eine Kleiderkammer ohne Kleider?
Lidia: Mitarbeiter der Tafelausgabe, sowie Bekannte und Verwandte wurden angesprochen und alle waren sofort bereit, viele Kleidung zu spenden. Somit hatten wir schon einmal einen schönen Grundstock. Auf dem Maispaß verteilten wir Flyer, auch die Flyer hatte man uns gratis zur Verfügung gestellt. Und Gott hat unsere Gebete erhört. Nach dem Maispaßwochenende kamen die Leute von überall her und spendeten Garderobe. Als erstes einmal kam sehr viel Kinderkleidung zusammen. Wir hatten so viel bekommen, dass wir am 05.05.2009 mit der Kleiderkammer und unserer Kaffeeküche starten konnten.

Ewald: Wie war denn die Einstellung der Gemeinde und vor allen Dingen wie stand das Presbyterium dazu? Schließlich sollte ja die Kleiderkammer im alten Pfarrhaus eingerichtet werden.
Lidia: Zu der Zeit war ich noch Mitglied des Presbyteriums. Nicht alle in der Gemeinde waren begeistert, aber die Unterstützung für mein Engagement war groß. Es gab auch Stimmen, die mir keine zwei Monate gaben für diese Einrichtung. Aber Gott hatte meine Gebete erhört.

Ewald: Doch das denke ich auch, sonst könnten wir ja jetzt nicht auf 10 Jahre zurückblicken. Ist denn immer noch die alte Besatzung an Bord?
Lidia: Nein, einige haben auf Grund ihres Alters aufgehört. Deshalb unseren lieben Dank nochmal an Hanna Spreen und Gisela Koch. Auch Margarete Wuttke und Elke Studholme sind mittlerweile ausgeschieden. Auch Euch vielen Dank für Euren Einsatz. Im Moment werde ich von Frau Gerda Lohmeyer, Silvia Möllenberg, Christel Nemeth, Irina Klippenstein und Ute Gerlach unterstützt. Und auch dafür bin ich sehr dankbar. Denn ohne Unterstützung und ohne Gottes Hilfe geht es nicht. Meinen besonderen Dank möchte ich auch nochmal all denen Ausspre-

Wir gratulieren und danken herzlich!

chen die, unser Vorhaben, eine Kleiderkammer zu schaffen, unterstützt haben, die uns die ganze Zeit begleitet und geholfen haben. Alle die uns immer wieder mit Hilfe und Rat zur Verfügung standen. Dann war da auch noch die Umbauphase des alten Pfarrhauses und der Umzug in die Hallen der Fa. Fitzner. Schönen Dank auch an die Familie Fitzner, dass sie uns die Räume zu Verfügung stellten.

G.Lohmeyer, L.Kanzler, Chr. Nemeth, I. Klippenstein, S. Möllenberg, es fehlte U. Gerlach

Ewald: Natürlich wollen wir den Einsatz der Konfirmanden bei der jährlichen Brockensammlung für Bethel nicht vergessen. Da müssen schon einige Säcke bewegt werden. Denn die Kleiderspenden fließen Und das ist auch gut so. Die Bedürftigen sind leider nicht weniger geworden. Wir alle hoffen, dass unsere Kleiderkammer noch viele Jahre weiter existiert und so gut geführt und betreut wird wie zur Zeit. Danke Euch allen, die ihr dabei seid, und auch Euch, die ihr über die Jahre dabei wart.

Text und Bild: Ewald Schwenzfeger

!!!! Es sind noch Plätze frei !!!!

Freizeiten der Ev. Jugend im KK Lübbecke und des CVJM 2019

Infos unter www.jupf-freizeiten.de oder
05741 - 2700321 bei Kerstin Böger-Fischer

Sommer-Camp/D	*5 -12 Jahre*	*13.07.-16.07.*
Vejlby/DK	*9-12 Jahre*	*04.08.-15.08.*
Südsee-Camp/D	*9-12 Jahre*	*27.07.-04.08.*
Wangerooge/D	*9-12 Jahre*	*14.07.-21.07.*
Wagrain/A	*11-13 Jahre*	*20.07.-02.08.*
Camp Vada/I	*13-15 Jahre*	*09.08.-20.08.*
Camp Argeles/F	*13-15 Jahre*	*25.07.-05.08.*
Segelfreizeit/NL	*13-15 Jahre*	*05.08.-14.08.*
Canet de Mar/E	*ab 15 Jahre*	*25.07.-06.08.*

Verbindungspfarrstelle ALS - PO

Die gemeinsame Pfarrstelle mit der KG Alswede soll wieder ausgeschrieben werden, sobald die Freigabe erfolgt. Diese Stelle soll dann bis zum Ruhestand von Pfarrer Klaus-Dieter Obach als Verbindungspfarrstelle bestehen. Dann soll der neue Kollege die volle Pfarrstelle in Alswede übernehmen. Bisher musste ein Pfarrhaus in Pr. Oldendorf für diese Stelle freigehalten werden. Da der neue Pfarrer seinen Schwerpunkt in Alswede haben soll, wird auch in Alswede der Dienstsitz sein und damit kann das Pfarrhaus nun anderweitig genutzt werden. Ein Verkauf ist rechtlich nicht möglich.

Pfarrerin Gödde, die bisher unsere Gemeinde unterstützt hat, ist mit dem Weggang von Pfarrer Stock Anfang des Jahres aus Blasheim nach Espelkamp als Vakanzverwalterin in Blasheim eingesetzt. Pfarrer Ellsel ist nach wie vor mit einer 75% Stelle in der Region mit dem Schwerpunkt im Bereich Alswede tätig. Zur Unterstützung wird Pfarrer Peter Rentschler vom Orde Dienste und Kasualien (v.a. Beerdigungen) mit übernehmen.

EILMELDUNG - Kindergartenbau

Lange haben wir gewartet. Nun ist es endlich so weit. Die Erweiterung des Kindergartens Wunderwelt in der Friedhofstraße startet. Symbolisch haben wir am 26.03.2019 den ersten Spatenstich getan:

Text und Bild: Michael Weber

Tristan Krone für die Kinder, Ingrid Ortlieb, die Leiterin des Kindergartens, Friedhofsgärtner Thomas Vortmeyer und Pfarrer Weber. Natürlich werden nicht die Kinder die Arbeit tun, sondern die Fa. Kükelhan aus Stemwede.

Die Planungen für den *"Trägerverbund der Ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Lübbecke"* führt Architektin Susanne Rathert aus. Der offizielle Spatenstich hat am 02.04. mit Bürgermeister Steiner und Vertretern des Trägerverbundes stattgefunden!

Young Brass Day

Am 16.03. trafen sich nach dem großen Bläserworkshop am 23.02. nun die Jungbläser zum *"Young Brass Day"* im Ev. Gemeindehaus. Landesposaunenwart Ulrich Diekmann und Britta Rohlfing führten den Nachwuchs an diesem Tag durch das Programm. Posaunenchorleiter Lothar Saß hatte diesen Tag organisiert. Vielen Dank allen, die im Vorder- und Hintergrund alles vor- und nachbereitet haben.

Text: Michael Weber, Bild: Folker Rohlfing

Selbstbehauptungskurs für Mädchen

Veranstalter:	Polizeisportverein und Kirchengemeinde Pr. Oldendorf
Zeitumfang:	6 Zeitstunden
Teilnehmer:	Max. 20 Kinder (6 -10 Jahre)
Termin:	Samstag, 15.Juni 2019
Zeit:	10.00-16.00 Uhr (mit Mittagessen, Kaffeetrinken)
Kosten:	€ 25,- pro Kind , incl. Essen und Getränke (Förderung durch KG und Kommune möglich)
Ort:	Ev. Gemeindehaus, Spiegelstraße 1b
Anmeldung:	Gemeindebüro Spiegelstraße 1b, Telefon: 05742-5929

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Minden-Lübbecke

Text: Michael Weber,
Bild: Land NRW

Gottesdienste von Mitte April …

14.04. Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. M. Weber
18.04 **Gründonnerstag**	19.00 Uhr	Passionsandacht V im GH mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. M. Weber
19.04. **Karfreitag**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. M. Weber
21.04. Ostersonntag	07.00 Uhr 10.00 Uhr	Frühgottesdienst Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	 Pfr. M. Weber
22.04. **Ostermontag**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. M. Weber
28.04. Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst KIGO	Präd. S. Willinger
04.05. **Samstag**	16.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr. M. Weber
05.05. Misericordias Domini	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation KIGO	Pfr. M. Weber
12.05 Jubilate	10.30 Uhr	Ökumenischer Zeltgottesdienst zum Stadtjubiläum	Superintendent Dr. Gryczan
19.05. Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen KIGO	
25.05. Samstag	14.30 Uhr	Eiserne-, Gnaden- & Kronjuwelene Konfirmation	Pfr. M. Weber
26.05. Rogate	10.00 Uhr	Goldene und Diamantene Konfirmation, KIGO	Pfr. M. Weber
30.05. Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr	Regionalgottesdienst auf Schloss Benkhausen <u>Kein Gottesdienst</u> in den Kirchen der Region	Pfr.in B. Mailänder Pfr. M. Weber
02.06. Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls, KIGO	Präd. J. Hovemeyer
09.06. Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. M. Weber

… bis Ende August 2019

10.06. **Pfingstmontag**	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Taufen	Pfr. M. Weber
16.06. Trinitatis	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, KIGO Konfi Kids Einsegnung	Pfr. M. Weber Pfr. M. Weber
23.06. **1. So.n. Tr.**	**10.00 Uhr**	**Übertragung Abschlussgottesdienst Kirchentag. Während der Übertragung feiern wir auch das Heilige Abendmahl, KIGO, im Anschluss gemeinsames Mittagessen!**	
30.06. 2 .So.n.Tr.	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst am Pastorenteich in Alswede, kein GD in Pr. Oldendorf	Pfr. M. Weber
07.07. 3. So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 2020. KIGO	Pfr. M. Weber
14.07. 4. So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. U. Hüsemann
21.07. 5. So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. M. Weber
28.07. 6.So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung	Präd. S. Willinger
04.08. 7.So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Hl. Abendmahl entfällt ggf.)	NN
11.08. 8. So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Scheele
18.08. 9. So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Präd. S. Willinger
25.08. 10. So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. M. Weber
28.08. **Mittwoch**	10.30 Uhr	Schulgottesdienst der Sekundarschule	Pfr. M. Weber
29.08. **Donnerstag**	10.15 Uhr	Einschulungsgottesdienst der Grundschule	Pfr. M. Weber
01.09. 11.So.n.Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. M. Weber

Amtshandlungen

31.10.2018 bis 25.03.2019

Ehejubiläen

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:
Edda und Günter Malchow

Taufen

Januar: **Anton Bergmeier, Finn Göritz, Elli Sparenborg**

Februar: **Lina Schwettmann**

März: **Tom Klusmeier, Mateo Bech, Elyas Senger, Kim Katharina Niemeyer**

Bestattungen

Anna Weber, geb. Ton, 95 Jahre
Ursula Hansmeier, geb. Igel, 89 Jahre
Anna Rustmeier, geb. Benus, 95 Jahre
Friedrich Ernsthausen, 75 Jahre
Luise Witte, geb. Strehlow, 71 Jahre
Rudolf Schwarze, 93 Jahre
Heinrich Klaus, 89 Jahre
Wilfried Sander, 85 Jahre
Ingrid Kertzscher, geb. Driemeyer, 83 Jahre
Elfriede Daubendieck, geb. Scheer, 92 Jahre
Erna Vent, geb. Petering, 93 Jahre
Harald Drees, 81 Jahre
Gisela Lohmeyer, geb. Bölk, 79 Jahre
Helene Bringewatt, 89 Jahre
Lotte Schindel, 94 Jahre
Luise Sparenborg, 94 Jahre
Ursula Frobieter, geb. Stephani, 81 Jahre
Christa Große-Nobis, geb. Hemann, 88 Jahre
Walter Deeke, 81 Jahre
Lydia Fitzner, geb. Bollmeier, 91 Jahre
Erika Obernagel, geb. Rümke, 69 Jahre
Karl-Friedrich Franke, 72 Jahre
Tamara Reimer, geb. Horzunow, 82 Jahre
Erika Fricke, geb. Hohmeier, 85 Jahre

Café für Trauernde

Seit gut einem Jahr treffen wir uns mit trauernden Menschen einmal im Monat und nehmen uns Zeit für ihre Gedanken und Erlebnisse innerhalb der Trauer. Wir freuen uns, dass etliche diesen Kreis annehmen und dankbar sind für jeden Austausch. Eine der wichtigsten Gesprächsregeln ist, dass ALLES, was gesagt wird, den Raum nicht verlassen darf.

Es tut gut, in diesem völlig geschützten Rahmen, laut denken zu dürfen. Jeder darf so kommen, wie es ihm geht. Wer reden möchte, der redet, wer schweigen möchte, der schweigt, wem nach Lachen zu mute ist, der darf lachen. Wer weinen möchte, darf weinen. Trauer ist sehr individuell, es gibt kein Richtig oder Falsch. Und dennoch sind verschiedene Erfahrungen identisch mit denen, der anderen.

Es tut gut, zu wissen, ich bin mit meiner Trauer nicht alleine. Es gibt Menschen, die genauso fühlen wie ich, oder die Situationen erleben wie ich. Es geht ihnen so wie mir. Es tut gut, wenn ich verstanden werde mit dem, was ich durch mache. Die Menschen können sich gegenseitig Trost spenden, aber auch Hoffnung und Zuversicht. Sie rücken zusammen und helfen sich gegenseitig. Oft gibt es Bedenken, dass die Menschen sich gegenseitig *"runter ziehen"* und letztendlich keine Hilfe oder Linderung im unsäglichen Schmerz erleben - aber wir erleben es ganz anders.

Es ist wichtig, das Tabuthema *"Tod und Trauer"* zu durchbrechen und die Menschen zu ermutigen, zu trauern. Denn, jeder Trauernde hat das Recht auf seine ganz individuelle Trauer. Es ist falsch, sie mit hohlen Sprüchen, wie z.B. "*das Leben geht weiter,"* abzuspeisen. Trauer braucht Zeit. Geben wir den Menschen diese Zeit, die sie brauchen!

Wir treffen uns an jedem 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr im ev. Gemeindehaus bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
Herzliche Einladung an alle Trauenden!

Bitte beachten sie den Handzettel im Foyer des Gemeindehauses! Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

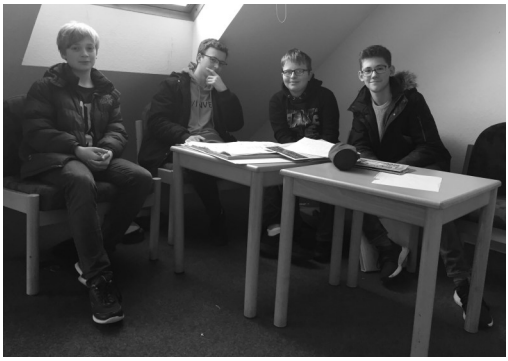
Kontakt über das Pfarramt 05742-2236

Text & Bild: Marietta Weber

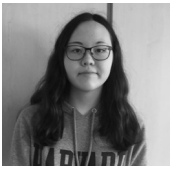
Sergej, Niklas,
Marcel und Bendix

Kai, Justus Jonas, Jens, Tobias
und Fabian

Lino



Sören, Julius-Benedict, Maximilian, Dominik



Laura

Leonie O.

Leonie K.

Katharina

Allyson

Unsere Konfirmanden 2019:
Kai Ballmeyer, Marcel Benz, Constantin Berenz, Dominik Dirks, Jessica Engelbrecht, Ann-Sophie Fründ, Chiara-Celine Henk, Niklas Hille, Laura Hottmann,
Kiara Hüsemann, Sören Jockheck, Leonie Kapes, Emily Klute, Julius-Benedict Knab, Sergej Korenjugin, Alina Löwen, Marie-Sophie Molnar, Katharina Niemeyer, Lino-Maurice Niemeyer, Leonie Osterholz, Finja Petring, Jens Henrik Rehm, Allyson Schäffer, Lindsey Schäffer, Bendix Schröder, Imke Steinmeier, Maximilian Strukmeier, Patricia Vortmeyer, Justus Jonas Weber,
Fabian Winkelhaus, Tobias Winkelhaus

KONFIRMANDEN 2019

Constantin

Imke, Chiara-Celine, Patricia, Finja

Alina, Ann-Sophie, Emily, Jessica

Mitarbeiter:
Ann-Christin Engel und Fitti Heilgendorff mit Teamern beim Konfi Camp

Lindsey, Katharina, Marie-Sophie, Kiara

Auf dem Konfi Camp in Dümmerlohausen 2018 mit Konfis und Teamern

Neu * Neu * Seniorenkreis * Neu * Neu

… für **Frauen & Männer** ab 65 Jahre

… an jedem 1. & 3. Mittwoch im Monat
von 15 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus

… bei Kaffee, Kuchen oder Plätzchen
miteinander klönen

… einen interessanten Impulsvortrag mit Referenten hören
oder Ausflüge und mehr erleben.

Seit Frau Köster im Januar Frauenkreis und Frauenhilfe an Marietta Weber weitergegeben hat, ist aus den Gruppen der Seniorenkreis geworden. Alle Besucher, ob Frauen, Männer oder Ehepaare ab 65 Jahren sind herzlich eingeladen den Kreis zu bereichern, zu gestalten und zu beleben.

17. April:	Passionsandacht im Gemeindehaus	Pfr. M. Weber
08. Mai:	E-Mails an Lina - Geh deinen Weg im Vertrauen auf Gott	Pfr. R. Ellsel
22. Mai:	Das Kreuz mit dem Kreuz	Pfr. H. Gebauer
05. Juni:	Märchen - Ein bunter Nachmittag	Ma. Weber
19. Juni:	Ausflug zur Lemförder Orchideenzucht für alle Interessierten (auch Nichtsenioren) Bitte Flyer ab 22. Mai beachten!	Ma. Weber
03. Juli:	Paul Gerhardt: Seine Biographie & seine Lieder	Katrin Weber
04. Sept.:	Worauf ich mich verlassen kann	Pfr. M. Weber
18. Sept.:	Umgang mit Trauer	Ma. Weber
02. Okt.:	Der fröhliche Partisan Gottes: Karl Barth (1886-1968)	Pfr. R. Ellsel
06. Nov.:	Reisebericht aus Israel	Pfr. U. Hüsemann
20. Nov.:	18.00 Uhr Buß - & Bettag in der Kirche Konzertgottesdienst mit klassischer Musik in der Kirche	
04. Dez.:	Adventssingen mit Marietta Weber & Willi Koch	

Herzlich Willkommen - wir freuen uns auf Sie! Bitte Handzettel mit dem Jahresprogramm im Foyer des Gemeindehauses beachten! Nähere Informationen über Pfarramt Tel.: 05742 - 2236.

Brockensammlung Bethel

Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12

Die Brockensammlung Bethel hat im Jahr 2017 mit dem Sozialkaufhaus der Diakonie Stiftung Salem eine Kooperation geschlossen, und DIE DIAKONIE Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e.V. hat nun ebenfalls mit beiden eine Kooperation. In der ersten Jahreshälfte 2019 werden in einigen Kirchengemeinden des Kirchenkreises insgesamt neun Kleidercontainer für die Sammlung aufgestellt. Hierbei sollen die Kleidersammlung mit der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Handycap auf dem Zweiten Arbeitsmarkt verbunden werden.

Das Sozialkaufhaus *"Stöberparadies"* ist eine Integrationsfirma und beschäftigt sowohl Menschen mit als auch ohne Behinderungen. Die Mitarbeiter verkaufen am Gesellenweg 15 in Minden gebrauchte Kleidung, Möbel und Haushaltswaren. Diese stammen aus Haushaltsauflösungen und Spenden, die von den Mitarbeitern des Sozialkaufhauses abgeholt und aufbereitet werden.

Die gespendeten Kleider aus den Containern in unserem Kirchenkreis Lübbecke werden von den Mitarbeitern des Stöberparadieses regelmäßig eingesammelt und dann direkt an Bethel weitergegeben. Somit besteht nun nicht nur die Möglichkeit, über das ganze Jahr Kleider an Bethel zu spenden, sondern auch den Mitarbeitern des Sozialkaufhauses eine weitere sinnvolle Beschäftigung zu bieten.

Da nun über das ganze Jahr Kleidung abgegeben werden kann, findet ab 2020 keine extra Sammlung für Bethel mehr statt.

Beutel für die Kleidung können aber weiterhin im Gemeindebüro abgeholt und für die Container genutzt werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrer Gemeinde dieses soziale Projekt tatkräftig unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Kleider-, Schuh- und Textilspenden der Brockensammlung 2019 bedanken.

Die Sammelaktion im Januar 2019 erbrachte 5.800 kg = 5,8 t Textilien. Letztes Jahr waren es 5,5 t. Vergelt's Gott!

Ihr Pfarrer Lutz Schäfer,
Leiter des Diakonischen Werkers Lübbecke

1.Advent: Einweihung, Einführung ...

Am 01.Advent konnten wir in einem Festgottesdienst die Einweihung der St. Dionysius Kirche[5], die Einführung von Pfarrer Michael Weber in die 2.Pfarrstelle, die Verabschiedung von Hilde Köster als Leiterin der Frauenarbeit und die Einsegnung von Marietta Weber als Nachfolgerin feiern.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor unter Leitung von Lothar Saß[2], sowie Organistin und Kantorin Gudrun Strenger an der Orgel und in der Leitung des Kinder- und Jugendchores[3]. Zudem unterstützte Andreas Niermann[1], der Küster der Ev. Kirchengemeinde Lübbecke den Posaunenchor mit seinem Dudelsack beim zweimaligen Highland Cathedral.

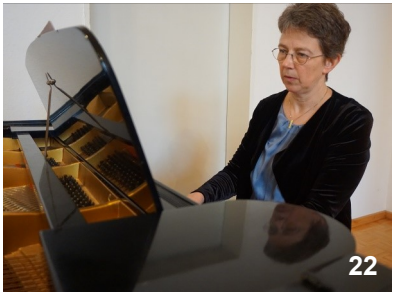
Superintendent Dr. Uwe Gryczan[5a] und Pfr. Ulrich Hüsemann[5b] leiteten durch den Gottesdienst. Unterstützt wurden sie von Presbytern aus Alswede, Willi Schnelle[4], Pr. Oldendorf, Christiane Lohmeyer,[5] und der Mitteldeutschen Kirche, Marlene Hofmann[6]. Superintendent Gryczan sprach über den Weg von Pfr. Weber in die Gemeinde und dass es wohl das erste Mal sei, dass ein Pfarrer in so kurzer Zeit zweimal in derselben Gemeinde eingesegnet werde. Aber doppelt genäht hält besser. Er dankte Pfr. Weber und seiner Familie für das große Engagement in der Vakanzzeit. Pfr. Weber predigte dann über die Gemeinde als Haus der lebendigen Steine, in dem jeder seinen Platz haben kann, wenn er sich von Gott einbauen lässt.

Nach der Einsegnung wurde Hilde Köster[7] durch Pfr. Weber, Inge Dennenmoser[8] vom Presbyterium und Gisela Gräber[9] als Vertreterin der Kreisfrauenhilfe verabschiedet. Inge Dennenmoser dankte Frau Köster für ihr langjähriges Engagement im Presbyterium und v.a. für 28 Jahre als Leiterin von Frauenkreis und Frauenhilfe. Pfarrer Weber bedankte sich auch für die vielen weiteren Dienste, die Frau Köster in all den Jahren im Vorder- aber v.a. auch im Hintergrund getan hatte. Im Anschluss wurde Marietta Weber[10] als Nachfolgerin eingesegnet. Sie möchte die Frauenarbeit in eine Seniorenarbeit weiterentwickeln.

Im Anschluss dankte Pfr. Weber im Namen der Gemeinde Herrn Carsten Schöneberg[11] vom KKA für die gute Unterstützung. Er nahm auch stellvertretend den Dank für KR Hans-Christian Herda entgegen, der vom LKA her die Arbeit begleitet hatte. Für die Bezirksregierung war Uwe Rafflenbeul[12] gekommen. Durch die BZR förderte das Land NRW die Baumaßnahme mit 50.000,00 Euro. Im Namen der BZR überbrachte er Grüße und zeigte sich erfreut, dass die Maßnahme im finanziellen Rahmen geblieben sei und dass auch beim Umbau des Alten Pfarrhauses noch 120.000,00 Euro eingespart werden konnten. Geld, das nun anderen Maßnahmen der Stadt Pr. Oldendorf zugute kommen könnte. Für die Stadt Pr. Oldendorf sprach Rainer Rössger[13], 1.Stellv. Bürgermeister das Grußwort.

… Verabschiedung und Einsegnung

1.Advent: Einweihung, Einführung ...



… Verabschiedung & Einsegnung

Im Anschluss gratulierten die Presbyter, Christiane Lohmeyer, als Stellv. Vorsitzende aus Pr. Oldendorf,[14] und Ulrike Höppner aus Alswede.[15] Gott sei Dank, seien alle Arbeiten gut abgeschlossen worden und es habe weder größere Pannen noch Unfälle gegeben, sagte Pfr. Weber. Er bedankte sich dann auch bei Fa. Franzsack (Malerarbeiten)[15], Christel Woltmann[16] und Heinrich Busch-Kuhlmann[18] vom Architekturbüro Horstmann & Woltmann, Bianca Meyer von der Fa. Meyer[17] (Gerüstbau & Steinmetzarbeiten), Uwe Truschkowski von der Fa. Truschkowski[19] (Kirchenbänke), Heinrich Klappschmidt von der Fa. Klappschmidt[19] (Elektrik) und Fa. v. Spiegel (Zimmermannsarbeiten). Frau Dr. Pankoke vom Landesamt für Denkmalpflege beim LWL und Herr Herda vom LKA ließen Grüße übermitteln, ebenso Pfr. i.R. Kriebel.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es zum Empfang[21] mit Mittagessen ins Gemeindehaus.[23,24] Pfr. i.R. Heuer hielt noch ein Grußwort. Bei Musik von Gudrun Strenger[22], Essen und Gesprächen klang diese Festzeit aus.

Im Februar wurde Pfr. Weber dann auch offiziell in Gestringen aus dem Dienst der KG Alswede durch Pfr. Klaus-Dieter Obach[25] mit der berühmten *"Obachrose"* verabschiedet, nachdem Pfr. Weber seinen letzten Abendmahlsgottesdienst dort gefeiert hat. Die KG Alswede und Pr. Oldendorf wollen ihre Zusammenarbeit z.B. mit gemeinsamen Gottesdiensten etc. trotzdem weiter ausbauen und auch die Verbindungspfarrstelle wird wieder neu ausgeschrieben.

Text: Presbyterium, Bilder: Silke Birkemeyer 1,2,5,6,7,8, 21-24
Justus Jonas Weber 3,4,9-20, Wilhelm Schnelle 25

Wer hat so viel Pinke, Pinke, wer hat so viel Geld

Diese Frage stellen sich viele, wenn sie hören, welche Geldsummen in der Kirchengemeinde für Baumaßnahmen bewegt werden. Diese Gelder kommen zu einem erheblichen Teil aus Fördermitteln von Bund und Ländern und/oder Stiftungen oder auch durch den Kirchenkreis. Sie sind zweckgebunden und können immer nur für das jeweilige Projekt ausgegeben werden.

Werden Gelder gespart, geht das gesparte Geld wieder an die Geldgeber zurück. So können wir z.B. nicht das gesparte Geld beim Alten Pfarrhaus für die Sanierung des Küsterhauses, des Kindergartens oder des Jugendzentrums einsetzen. Obwohl diese Gebäude massiven Sanierungsbedarf in Bausubstanz und dem Brandschutz aufweisen.

Auch der Friedhof kann nicht quer finanziert werden. Er ist ein gebührenfinanzierter eigener Haushalt und muss sich selber tragen.

Die unendliche Geschichte oder ...

Im Januar 2018 fiel wieder einmal eine Linde auf dem Friedhof um. Zwar war diese laut Gutachten des Landkreises aus dem Herbst 2017 die beste, aber schon die ersten Vorböen fällten die Linde, die dann über verschiedene Gräber und den Brunnen fiel.

Umgehend fanden Gespräche mit Frau Tilg von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises, mit Frau Große-Dunker von der Unteren Denkmalbehörde, sowie Herrn Pollert vom Ordnungsamt der Stadt Pr. Oldendorf, weiteren Mitarbeitern des Landkreises und Vertretern der Kirche statt. Eine zügige und kooperative Zusammenarbeit ließ uns hoffen, zeitnah eine gute Lösung zu finden.

Da sowohl der Friedhof unter Denkmalschutz steht als auch die Bäume als Naturdenkmäler eingetragen sind, wurde als erste Maßnahme eine Einkürzung der Bäume besprochen, um die Windlast zu nehmen und den Anwohnern und Besuchern des Friedhofes Sicherheit zu geben. Einen Teil der Arbeit und Kosten übernahm dabei der Landkreis, da die Bäume Naturdenkmäler sind. Die Schäden mussten anderweitig abgedeckt werden.

Eine umgehende Fällung hätte u.a. anderem eine Sperrung der B65 oder die Anlegung eines Notweges nach sich gezogen, da das erforderliche Gerät zum Fällen nicht so einfach auf den Friedhof gelangt wäre. Zudem musste die Zeit für Grünschnitt und Fällungen bedacht werden. Am Ende wurden zwei der sechs verbliebenen Linden stark zurückgenommen, die anderen etwas eingekürzt; und nach und nach die Schäden des umgestürzten Baumes beseitigt.

Im Sommer 2018 stellte dann das Presbyterium einen Antrag auf Herausnahme der Bäume aus der Naturdenkmalliste, Fällung der Linden und Ersatzpflanzung. Im späten Herbst wurde der Antrag dann bearbeitet und Mitte Dezember kam es nach weiteren Gesprächen zu einem Ortstermin mit dem Umweltschutzbeirat, der die Untere Naturschutzbehörde berät. Auch hier war man sich einig, dass es sinnvoll sei, die Bäume aufgrund der Schäden, der Verkehrssicherheit und des nicht mehr gegebenen Alleecharakters wegzunehmen und zukunftsorientiert neue Linden zu pflanzen.

Im Januar 2019 gingen die Verhandlungen dann weiter. Ein Gutachten

… unsere Linden auf dem Friedhof

über Vogel- und Fledertiere wurde eingeholt, um auszuschließen, dass einzelne Tierarten die Linden als Nistplätze verwenden. Aufgrund der Schäden an den Bäumen ist dies aber nicht der Fall.

Bei der Überprüfung des Denkmalstatus, nach einem weiteren Ortstermin, schaltete sich die zuständige Abteilung bei der Oberen Denkmalbehörde LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Münster ein. Während die Untere Naturschutzbehörde die Bäume aus der Liste der Naturdenkmäler herausnehmen wollte, sollten aus Sicht der Oberen Denkmalbehörde die Bäume als Kulturdenkmal erhalten bleiben. An ihnen kann man ablesen, wie nach dem Barock (in Pr. Oldendorf ab 1836) Bäume zu Kopfbäumen beschnitten wurden und die tunnelartigen Alleen mit parallelen Bäumenreihen entstanden. Da in späteren Jahrzehnten die regelmäßigen Rückschnittmaßnahmen nicht mehr vorgenommen wurden, wuchsen die Bäume mit verschiedenen Verzwirbelungen in die Höhe.

Nach weiteren Gesprächen und einem Ortstermin mit der Unteren und Oberen Denkmalpflege und einem Baumfachbetrieb, wurde dann ein Rückschnitt der Bäume über der zweiten Verzwirbelung beschlossen, so dass die verbliebenden sechs Bäume wieder als Kopfbäume für die nächsten 20-25 Jahre erhalten bleiben könnten, denn die Bäume haben auch ihr Lebensalter erreicht.

In den nächsten Jahren soll überprüft werden, ob und wie sich die Bäume entwickeln und wie weiter verfahren werden kann. Mittels Ausnahmegenehmigung konnten alle notwendigen Maßnahmen bei den Friedhofsbäumen noch eine Woche über die Schnittzeit vorgenommen werden.

Im Moment sehen die Bäume durchaus sehr kahl aus, bis sie in den nächsten Jahren wieder voll belaubt sein werden. Eine regelmäßige Begutachtung der Bäume in Bezug auf Standfestigkeit, Pilz- oder Schädlingsbefall wird selbstverständlich weiterhin vorgenommen.

Text: Michael Weber, Bilder: Marietta Weber

25&25 = 50 Jahre Dienstjubiläum

Thomas Vortmeyer, für alle da, die einen Ort zum Trauern brauchen

Nachdem Karl Westerkamp als Friedhofswart in den Ruhestand ging, übernahm Thomas Vortmeyer die wieder ausgeschriebene Stelle am 01.07.1994. Mit viel Elan füllt er die Aufgabe nun seit 25 Jahren aus. Dieser Elan hat ihn bis heute nicht verlassen. Noch immer übt er seinen Beruf mit Freude aus und ist stets da: Freundlich, nett, kompetent und hilfsbereit berät er Trauernde, Angehörige und Besucher des Friedhofs. Gern arbeitet er auf *"seinem"* Friedhof, damit dort alles seine Ordnung hat. Seine Frau Heike ist mittlerweile als Gärtnerin mit dabei.

Zu der Neugestaltung der Urnen- und Reihengräber, ebenso an der Gestaltung der neuen Parkfläche hat er viel beigetragen. Und wenn Friedhofsbesucher unseren Friedhof lobend erwähnen, dann ist das v.a. der Arbeit von Thomas Vortmeyer und seiner Frau geschuldet.

Das Presbyterium dankt Thomas Vortmeyer für seine engagierte und gute Arbeit und wünscht ihm weiterhin viel Freude daran.

Christiane Hörrmann - engagiert für groß und klein

Am 1.5.1994 begann Frau Christiane Hörrmann ihren Dienst als Erzieherin im Kiga Spiegelstraße, wie er zu dieser Zeit noch hieß. Mittlerweile heißt er Kindergarten *"Wunderwelt"*, in dem sie als engagierte und freundliche Mitarbeiterin ihren Dienst tut. Mit offenen Augen und Ohren ist sie – auch als stellvertretende Leiterin – für die Kinder, aber auch für die Mitarbeiterinnen da. Sie engagiert sich im Qualitätsmanagement, wozu sie eine Zusatzqualifikation erworben hat, ebenso wie als Ansprechpartnerin bei Kindeswohlgefährdung, und führt Elterngespräche als Vermittlerin zwischen Kindergarten und Jugendamt.

Besonders wichtig ist ihr der Kontakt zu den Kindern: *"Der Beruf der Erzieherin ist nicht mehr so, wie in der Anfangszeit. Er ist heute mit mehr Stress verbunden. Aber wenn ein Kind kommt, in den Arm genommen werden will und sagt 'Ich hab Dich lieb,' dann entschädigt das für alles."*

Das Presbyterium gratuliert Frau Hörrmann ganz herzlich und dankt für 25 Jahre. Wir wünschen ihr Gottes Segen, viel Kraft und Geduld für die weiteren Berufsjahre.

Text: Inge Dennenmoser
Bilder: Marietta Weber

Passionsandachten

Die Passionsandachten fanden zwar auf dem Termin des Seniorenkreises statt, waren und sind aber für alle offen. In der ersten Andacht nahm uns der Jünger Nathanael mit auf den **Einzug in Jerusalem** und was er mit Jesus alles erlebt hatte. Am Ende fragte Nathanael dann auch nach unserem Glauben und wo Jesus dort seinen Platz hat.

Einzug in Jerusalem

In der zweiten Andacht war es Judas Iskariot (der Jesus verriet, Matthäus 10,4). Er nahm uns mit in **Das letzte Abendmahl**. Dann führte unser Weg uns in den **Garten Gethsemane** zur letzten Versuchung Jesu.

Der spätere Evangelist Johannes Markus berichtete, wie er als Jüngling alles miterlebt hat und ein Passionszeuge wurde.

Die Andachten fanden im Großen Saal des Gemeindehauses statt, in dem zu den einzelnen Stationen jeweils lebensgroße Bilder, Pflanzen und andere Kulissen den Besucher nach Israel in die letzten Tage vor der Kreuzigung mitnahmen. Man war mittendrin, wenn die Jünger Jesu berichteten. Einen Dank an die vielen fleißigen Hände, die das alles möglich gemacht haben.

Text: Michael Weber, Bilder: Marietta Weber

Stiftungsfest am 10.06.2019

Für das Stiftungsfest unserer Stiftung zur Förderung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pr. Oldendorf laden wir am 10.06.2019 um 18.00 Uhr herzlich ein!

An diesem Abend wird Miriam Küllmer-Vogt mit ihrem neusten Stück auftreten. Letztes Jahr war sie mit *"Maria von Wedemeyer - Bonhoeffers Große Liebe"* in der Kirchengemeinde zu Gast. In der Pause des Stückes wird die aktuelle Arbeit der Stiftung vorgestellt und bei einem leckeren Essen ist Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.

In einem anderen Licht
Ein Abend für Nachtschwärmer und Träumer
DAS GESCHICHTEN-UND-LIEDER-ERLEBNIS

"Wenn die Sonne untergeht …" nehmen die schönsten Geschichten ihren Lauf. Vielleicht, weil manchen Menschen gerade im Dunkeln ein Licht aufgeht. Höchste Zeit, der besonderen Kraft solcher nächtlichen Erlebnisse mal nachzuspüren - und die Welt "*in einem anderen Licht"* zu sehen.

Miriam Küllmer-Vogt singt, spielt und taucht dabei leidenschaftlich in die lebensverändernden Erfahrungen berühmter biblischer Persönlichkeiten ein. Ein glanzvoller Abend für Nachtschwärmer und Träumer.

Advent, Ostern, Pfingsten

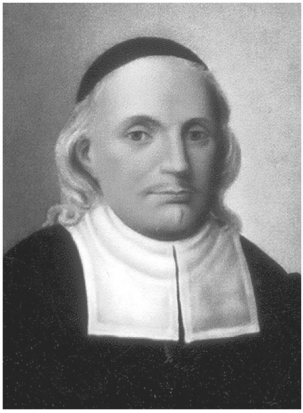
DER WEG DURCHS KIRCHENJAHR

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligen-Tage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphanias – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.

evangelisch.de



„Ich singe dir mit Herz und Mund“

Für viele verbindet sich mit dem Namen Paul Gerhardt Orgelmusik und gesungenes Gottvertrauen. Wie von selbst stellen sich im Gedächtnis Liedzitate und Gesangbuchmelodien ein, wie: „Befiehl du deine Wege“ oder „Ich singe dir mit Herz und Mund“. Lieder voller Trost und Ermutigung. 26 Lieder sind von ihm im Stammteil des aktuellen Evangelischen Gesangbuchs (EG) vertreten.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Nach dem frühen Tod seiner Eltern kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach wechselt er als Student der Theologie nach Wittenberg. Wie unzählige seiner Zeitgenossen wird er hineingezogen und erschüttert durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648). Aus den Quellen lutherischer Frömmigkeit bezieht er neue Kraft und neuen Lebensmut. Schon in Wittenberg beginnt Gerhardt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben. Sie sollen Menschen, die in Not geraten sind, in persönlicher Andacht oder im Gemeindegesang die Quellen des Glaubens erschließen.

An der Nikolaikirche zu Berlin ist der Mann als Kantor tätig, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662). Ihre Zusammenarbeit kann man mit Recht als eine „Sternstunde in der Liedgeschichte“ bezeichnen. Gerhardt wird zum „Psalmisten der Christenheit“. Mit 44 Jahren übernimmt er eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Und erst mit 48 Jahren heiratet er. Tiefes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Vier Kinder müssen die Gerhardts nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Wieder in Berlin wird der lutherische Dichterpfarrer in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen, der einen reformierten Bekenntnisstand hat. Der weltliche Landesherr fordert Gehorsam in Glaubensfragen ein und verlangt seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“. Friedrich Wilhelm, dessen Lieblingslied „Befiehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter. Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

Ein Ölgemälde in der Lübbener Kirche und eine lateinische Unterschrift erinnern an seine dortige Zeit: „Paul Gerhardt, ein in Satans Sieb geprüfter Theologe, hernach fromm gestorben ...“.

Reinhard Ellsel

Zu den Liedern Paul Gerhardts hat Autor Reinhard Ellsel Predigten verfasst, die als Buch unter dem Titel „Du kommst und machst mich groß“ im Luther-Verlag, Bielefeld, erschienen sind (ISBN 3-7858-0497-0).

die PRINZEN

Kirchenkonzert

Mittwoch 19.30 Uhr

15.5. 2019

Einlass 19 Uhr

EV. KIRCHE PREUßISCH OLDENDORF

Tickets:
Ev. Gemeindebüro,
Spiegelstraße 1b, Pr. Oldendorf
Christliche Bücherstube
Breslauer Str. 13, Espelkamp

Stiftung zur Förderung der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Preußisch Oldendorf

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!" Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe. Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger.

Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.

An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag: Herzlichen Glückwunsch!

Was zeigt Benni seinen Freunden?

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zermatsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker.
Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!

Rätselauflösung: Regenbogen

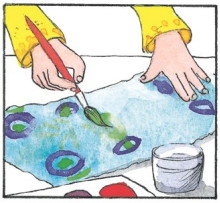
Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderseite

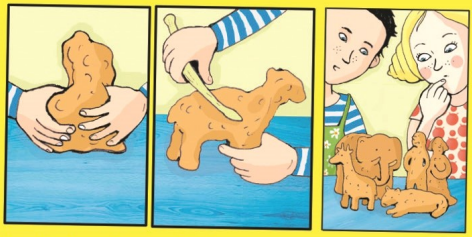
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?



Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz

Wenn du den 7., 1., 18., 20., 5. und 14. Buchstaben des Alphabets nacheinander aufschreibst, erfährst du das Ziel der Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?
Der Mond

Welche Rosen welken nicht?
Die Matrosen

Rätselauflösung: Garten

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Pinnwand

Kindergarten-Gottesdienste:
5. April und 5. Juli

Kirchencafé nach dem Morgengottesdienst, außer an Feiertagen!

Begegnungszentrum,
Spiegelstraße 3

Tafelausgabe:
Dienstags 9.00 - 11.00 Uhr
parallel Begegnungscafé

Kleiderkammerausgabe:
VERKAUF:
Dienstags: 9.00 - 11.00 Uhr
ANNAHME:
Donnerstags: 15 - 17 Uhr:
Annahme von guter gebrauchter Kleidung der Jahreszeit entsprechend!

Konfirmationen in der Kirche
Samstag, 4. Mai 16.30 Uhr &
Sonntag, 5. Mai 10.00 Uhr

19.-23.06.2019
Kirchentag in Dortmund

Eiserne, Gnaden- & Kronjuwelenkonfirmation
Samstag, 25. Mai um 15.00 Uhr

Goldene und Diamantene Konfirmation
Sonntag, 26. Mai um 10.00 Uhr

10.-12. Mai 2019 Stadtfest
Maispaß und
300 Jahre Stadtrechte

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN des Gemeindebüros
Öffnungszeiten: **Mo, Di & Do 9.00-11.00 Uhr**
+ Do 15.00-17.30 Uhr

Krabbelgruppen treffen sich:
Mittwochs ab 9.30 Uhr
& freitags ab 10.30 Uhr
im Gemeindehaus

Erstes Mitarbeitertreffen der Offenen Kirche am 25.04., 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Mittwoch, 15.Mai 19.30 Uhr
Die PRINZEN
Karten für 49,- € im Gemeindebüro

28.11.2019
ist **Daniel Kallauch** wieder da
"Du lieber Himmel"
Adventskonzert für die ganze Familie in der Kirche

Sommer-Konzerte:
30. Juni, 18.00 Uhr Pink Block
14. Juli, 18.00 Uhr Eggetaler Brass

Orgelsommer in Pr. Oldendorf
Sonntag, 11. August, 18 Uhr

Offene Kirche
Mittwochs 10-12 Uhr, freitags 15-17

1.Do im Monat Männerkreis
18.30 Uhr im Gemeindehaus

Mittwoch, 19 Juni, 13.15 Uhr
Ausflug des Seniorenkreises zur Orchideenzucht in Lemförde
Infos bei Marietta Weber 2236

Tauftage
19. Mai
10. & 16. Juni, 21. Juli
18. August, 22. September
20. Oktober

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung zur Taufe und zum Taufelternabend im Gemeindebüro, Tel.: 5929

Stiftungsfest
15 Jahre Stiftung zur Förderung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde am 10.06.2019 um 18.00 Uhr mit Abendessen!

Gruppen und Kreise 05742 -

Bibelteilen (Bibelgespr. vor Ort)	Christiane Hermjohannes, Schröttinghausen	26 28
	Margret Schröder, Harlinghausen	42 39
	Hannelore Loheide, Pr. Oldendorf	92 19 14
Frauen & Leben	Gudrun Scholle	92 05 36
LeVis- LebensVision	Gudrun Scholle	92 05 36
Hauskreise	Lidia & Robert Kanzler	63 03
	Jutta & Klaus Richter	64 57
Kirchen-Café	Anna Schütz	66 24
KiGo-Team	Tanja Hensel	92 03 70
	Sonja Willinger	70 37 63
Kaffeestube/ Ev. Begegnungscafé	Dorothea Engel	25 38
Kleiderkammer	Lidia Kanzler	63 03
Tafel	Klaus Kopp	37 03
Krabbelgruppen		
Mittwochs	Irina Wiens	6 00 97 95
Freitags	Sabrina Meyer	50 19 89 6
Landeskirchliche Gemeinschaft	Ernst Katenbrink	35 67
Männerkreis	Ewald Schwenzfeger	6 00 87 33
Offene Kirche	Ewald Schwenzfeger	6 00 87 33
Seniorenkreis	Marietta Weber	22 36
Trauercafé	Marietta Weber	22 36

Diakoniestation Mitte, Mindener Straße 29a
(Seiteneingang rechts)
Sprechstunde montags bis freitags
von 11.00 - 14.00 Uhr
Telefonisch jederzeit erreichbar:
Telefon: 92 04 00; Telefax: 92 04 02

Gemeindebüro NEUE ÖFFNUNGSZEITEN ab Mai

Doris Blömker Spiegelstraße 1b, 05742 5929 / Fax 70 27 60
Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 9.00-11.00 + Do 15.00-17.30 Uhr
Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf
Sparkasse MI-LK IBAN: DE 89 4905 0101 0021 0024 49

Wichtige Telefonnummern (05742)

Pfarrer Michael Weber (Spiegelstraße 1a) 22 36
Pfarrer i. B. Reinhard Ellsel .....05741 / 28 99 805
Stellv. Presbyteriumsvorsitzende Christiane Lohmeyer 27 67
Finanzkirchmeister Bernd Kammann..... 70 37 63
Baukirchmeister Heinrich Nunnenkamp..... 31 02
Küster/ Hausmeister Friedrich Heilgendorff 0175 2 76 49 00
Friedhofswart Thomas Vortmeyer 0179 2 14 44 64
Jugendzentrum über Gemeindebüro 59 29
Organistin und Chorleiterin Gudrun Strenger..... 05741 / 99 95
Posaunenchorleiter Lothar Saß..... 25 58
Kindergärten
"Baum des Lebens" Heike Tegeler (Schulstr. 23)..... 27 80
"Wunderwelt" Ingrid Ortlieb (Spiegelstr. 4)..... 28 19
(Friedhofstr. 8a)..... 7 01 52 01

Stiftung zur Förderung der Ev.-Luth. KG Pr. Oldendorf
Vorsitzender Bernd Kammann 70 37 63
Stellv. Vorsitzender Michael Weber..... 22 36
Konto der Stiftung
Volksbank Lübbecker Land IBAN: DE51 4909 2650 1000 9990 00

Web und Mail

E-Mail: PrOldendorf@kirchenkreis-luebbecke.de
Homepage www.kirche-preussisch-oldendorf.de

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf
Spiegelstraße 1b, 32361 Preußisch Oldendorf

Verantwortlich: Pfr. Michael Weber, V.i.S.d.P.
Redaktion: Sonja Willinger, Miriam Kammann, Ewald Schwenzfeger
Druck: www.kölle-druck.de, 3300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.07.2019